

Circus Knie kommt wieder nach Luzern

Nationalzirkus Der Circus Knie startet im März seine neue Saison durch die ganze Schweiz. Bei der diesjährigen Show dreht sich alles ums Thema Licht. Die Tournee endet mit «Knies Weihnachtswelt» vom 10. bis 31. Dezember auf der Luzerner Allmend, wie der Zirkus schreibt. Musikalisches kommt von Bastian Baker, dabei sind auch Ursus & Nadeschkin. (sez)

Drogendealer festgenommen

Kriens Autofahrerinnen und Autofahrer wurden am Sonntagmittag kurz vor 16 Uhr in Kriens durch die Polizei kontrolliert – unter ihnen ein 21-jähriger Albaner. Dieser habe sich nervös und unruhig verhalten, wie die Luzerner Polizei schreibt. Ein Drogenschnelltest reagierte positiv auf Kokain, eine Effektenkontrolle ergab zudem, dass der junge Mann mehrere Säckchen, vermutlich mit Kokain und Heroin, auf sich trug. Der mutmassliche Drogendealer wurde festgenommen und befindet sich nun in Haft. Bei einer Hausdurchsuchung an seinem Wohnort in Kriens wurden weitere Drogen und mehrere tausend Franken sichergestellt. Die Untersuchung führt die Staatsanwaltschaft Emmen. (mha)

Luzerner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbermarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibbi.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mvb@advoweggshaus.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Rahel Hug (rh), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung.

Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournalist; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Christian Glus (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Gräter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton.

Adresse: Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dkl), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Yannick Nock (yno, Leiter Online), Roman Schenkel (rom), Stv. Chefredaktor und Leiter Nachrichten und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dkl), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiterin. Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter. Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fho), Samuel Schumacher (sas).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Anzeigen: LZ-Empfang, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52. E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch. Postadresse: CH Regionalmedien AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, 041 429 51 51.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 312.– pro 6 Monate oder Fr. 556.– pro Jahr; (inkl. MWST).

Auflage und Leserschaft: Verbreitete Auflage: 61 339 Ex. (WEMF 2020). Davon verkaufte Auflage: 58 017 Ex. (WEMF 2020). Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 105 121 Ex. (WEMF 2020). Davon verkaufte Auflage: 99 873 Ex. (WEMF 2020). Leser: 259 000 (MACH Basic 2020-2).

Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media

Geschäfte setzen auf Swissness

Es tut sich was im Shopping-Angebot: Gleich drei Geschäfte in Luzerns Altstadt setzen auf heimische Produktion.

Sandra Monika Ziegler

Das Lädelerben macht nicht vor der Luzerner Altstadt halt. Pandemiebedingt schlossen hier zusätzlich einzelne Geschäfte oder sie wechselten ihren Standort. Beim Flanieren fällt auf: Viele Lokale sind ausgeräumt, es prangt das Schild «zu vermieten» – und dies an sogenannten hochfrequentierter Passantenlage. Doch es gibt auch kleine Unternehmen, die es wissen wollen und selbst in dieser Zeit einen Neustart wagen. So manches von ihnen setzt auf Schweizer Produkte. Drei davon sehen wir uns genauer an.

Puralpina – «Bärgmüntschi» und «Vogellisibalsam»

An der Kapellgasse 22 hat unlängst das Geschäft Puralpina eröffnet. Mit viel Alpenflair und Alpenprodukten ist das neue Lokal ausgestattet. Just neben der Kasse hängen die legendären Fuchsschwänze. Es ist aber nicht der Fuchs, sondern das «Murmeli», das hier seinen Auftritt zelebriert. Genauer das Murmeltieröl. Ein altes Hausmittel, empfohlen für Rücken, Muskeln und Gelenke. Das Wildtierfett wird in diverser Verarbeitung angeboten. Ohne Paraffine und Konservierungsmittel. Das sei wichtig, erklärt Geschäftsführer Reto Schmid. Er ist Quereinsteiger und hat mit seinem Bruder Silvan 2012 das Familienunternehmen übernommen. Sie wollten neben Frutigen und Zermatt ein weiteres Lokal eröffnen und wurden an der Kapellgasse fündig.

Alles begann mit der Jagd. Vater Andreas Schmid, ein passionierter Jäger, wollte nicht nur das Fleisch und den Pelz seiner Beute verarbeiten. So begann das Tüfteln um das Murmeliöl. An einem Markt traf Vater Andreas eine Zufallsbekanntschaft, die gab ihm den Tipp mit den Kräutern. Das Produkt ist heuer 30 Jahre auf dem Markt und hat Erfolg. Die beiden Brüder sind am Tüfteln, wollen weitere Körperpflegeprodukte kreieren. Die neuste Tüftelei brachte das Deo auf den Markt, ein weiteres Naturprodukt.

Der prominente Platz an der Kapellgasse sei ideal. Trotz Corona wagten sie den Schritt zur Neueröffnung. Sie können ihren Werten der optimalen Verwertung treu bleiben und die Kundenschaft schätze das Angebot: «Bei unseren Produkten verzichten wir auf künstlich hergestellte Konservierungs-, Duft- oder Farbstoffe», erklärt Reto Schmid und fügt an: «Getüftelt wird nicht nur beim Produkt, sondern auch bei der Namengebung, wie etwa beim «Bärgmüntschi» oder dem «Vogellisibalsam» – beides Produkte zur Lippenpflege.» Nebst den Eigenprodukten führen sie auch externe Labels. Schmid: «Es muss fair und nachhaltig sein, deshalb arbeiten wir auch mit sozialen Institutionen zusammen.»

In die gleiche Kerbe schlägt das Geschäft Fidea Design an der Hertensteinstrasse 20. Auch dieses setzt auf lokale Produkte.



Reto Schmid im Puralpina an der Kapellgasse in Luzern.

Bilder: Pius Amrein (Luzern, 8. Februar 2022)



Boutique-Managerin Elisa Jelk stellt bei Max Chocolatier an der Hertensteinstrasse Pralinés zusammen.

Und die werden mehrheitlich von sozialen Institutionen in der Schweiz hergestellt und verarbeitet. Zuvor war das Geschäft mit Pop-up-Stores in der Altstadt präsent, jetzt wurde an der Hertensteinstrasse eine neue Heimat gefunden.

Fidea Design – Schweizer Design schenken

Die Verkaufsfläche hat sich vergrössert und der Mietzins fällt erst noch günstig aus. Fidea Design-Gründerin ist Franziska Bründler. Sie hat das Unternehmen im August 2008 als GmbH gegründet. Schweizer Design wurde in Luzern aber auch durch die Messe «Design Schenken» bekannter, die Bründler erstmals 2009 in der Kornschütte Luzern organisierte und die seit 2017 als Festival in der Viscosistadt in Emmenbrücke ausgetragen wird.

Doch zurück an die Hertensteinstrasse. Mit immer neuen Produkten wird der Alltag spannender gemacht. So etwa mit den zwölf Glasuntersetzern: Jeder einzelne Bierdeckel stellt eine andere Frage. «Jetzt, wo das Beisammensitzen wieder angesagt ist, soll nicht mehr die Pan-

demie der Hauptgesprächsstoff sein. Die Bierdeckel mit Fragen wie «Wann bist du stolz auf dich?» oder «Welche prominente Person würdest du gerne treffen?», sollen zum Themenwechsel anregen», sagt Franziska Bründler. Mit der Postkartenserie «Blickwinkel» von Jacqueline Lipp, die im Zusammenhang mit ihrem Buch «Corona» entstand, kann die Stadt aus aussergewöhnlichen Perspektiven neu entdeckt werden. «Es gibt im-

«Hier an der Hertensteinstrasse haben wir mehr Kundenschaft und werden auch besser gesehen.»

Elisa Jelk
Geschäftsführerin von
Max Chocolatier in Luzern



Store-Managerin Jaqueline Gerber im neuen Geschäft von Fidea Design, ebenfalls an der Hertensteinstrasse.

mer etwas Neues zu entdecken», sagt Geschäftsführerin Jaqueline Gerber. Und die Auswahl ist gross, rund 2700 Produkte werden im 150 Quadratmeter grossen zweistöckigen Geschäft sowie online angeboten.

Eigene Erfahrungen brachten Franziska Bründler zur Swissness. Die ehemalige Journalistin war für die Zeitschrift «Wohnrevue» für eine Reportage in Hongkong und sah dort, wie die Arbeiterinnen und Arbeiter behandelt werden und unter welchen Bedingungen Produkte produziert und entwickelt werden. Das hinterliess Spuren. Sie schrieb anstatt über Hongkong einen Bericht über Designprodukte aus sozialen Institutionen. Diese Philosophie lebt Fidea Design heute immer noch, wobei inzwischen Ausnahmen möglich sind und Produkte auch mal im Schwarzwald produziert werden. Franziska Bründler sagt dazu: «Es werden immer Betriebe berücksichtigt, die ich persönlich kenne. Und auch nur dann, wenn der Produktionspreis in der Schweiz so hoch ist, dass man das Produkt schlicht nicht auf den Markt bringen könnte.»

Ebenfalls in die Altstadt verschlagen hat es Max Chocolatier. Gestartet hat das Geschäft einst am Schweizerhofquai. Jetzt ist die neue Boutique ebenfalls an der Hertensteinstrasse und mit dem neuen Standort rundum zufrieden, wie Geschäftsführerin Elisa Jelk betont: «Hier an der Freqüentiermeile haben wir mehr Kundenschaft und werden auch besser gesehen.»

Max Chocolatier – Süsses aus Luzern

Swissness wird auch hier grossgeschrieben. Die Schokoladenköstlichkeiten werden in Luzern an der Obergrundstrasse hergestellt. Elisa Jelk ist gelernte Konditorin, sie weiss viel über die Produkte und macht auf Finessen aufmerksam. Und sie genießt mit, wenn sie ein «Probiererli» anbietet: «Es ist wie im Film. Ist das feine Stück Schokolade mal im Mund, verändern sich die Augen. Sie werden verdreht oder der Blick schweift in die Ferne, und manchmal geben die Leute auch Laute wie «mmhh» von sich. Es sind einfach glückliche Gesichter.»